

## Protokoll

über die **Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Kreistages**

vom 23.06.2022

im Zentrum für Arbeit, Soziales und Jugend in Wittmund, Dohuser Weg 34, Raum  
Harlingerland

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Ahrends, Helmut

#### **Mitglieder**

Faß, Tamara

Grüßing, Detlef

Hildebrandt, Elke

Ihnen, Wilhelm

Janßen, Hans Hajo

Mandel, Roswita

Vertretung für Herrn Werner Ihnken

Maus, Ulrike

Stehle, Doris

Vertretung für Herrn Herbert Potzler

Theesfeld, Günther

Wagner, Olaf

#### **Mitglied mit beratender Stimme**

Münster, Dave

bis TOP 13

#### **von der Verwaltung**

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Tammeus, Malte

Hillie, Werner

Ahrens, Finn

Gronewold, Dirk

Niemann, Lutz

bis TOP 9

Bodenstab, Elisa

bis TOP 11

Schult, Jens

bis TOP 11

Albers, Heyka

Coordes, Alfons

bis TOP 11

Klöker, Ralf

#### **Gäste**

Tiebel, Christoph, Dr.-Ing.

bis TOP 7

Heidemann, Stephan

bis TOP 6

Ahlhorn, Frank, Dr.

bis TOP 8

Hinrichs, Erich

bis TOP 8

#### **Protokollführung**

Förster, Ralf

**Fehlend:**

**Mitglied mit beratender Stimme**

Wigge, Frank

**Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, den Landrat, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste sowie die Zuhörer.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 24.03.2022**

Das Protokoll der vorhergegangenen Sitzung vom 24.03.2022 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Meldungen vor.

**TOP 6 Einführung einer Wertstofftonne oder einer Gelben Tonne im Festlandsgebiet des Landkreises Wittmund  
Vorlage: 0075/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Heidemann, technischer Leiter der Abfallwirtschaft des Landkreises Friesland, hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zur Einführung der Wertstofftonne im Landkreis Friesland zum 01.01.2020. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Herrn Heidemann für seinen Vortrag.

Kreistagsabgeordneter Janßen fragt nach den Kosten der Wertstofftonne und wie mit weit abgelegenen Grundstücken umgegangen wird. Es wäre gut, wenn diese auch weiterhin Säcke nutzen könnten. Herr Heidemann antwortet, dass die Kosten der Wertstofftonne nicht direkt von den Haushalten bezahlt werden, sondern durch eine Beteiligung des Landkreises Friesland an den Entsorgungskosten des in den Wertstofftonnen enthaltenen Restmüllan-

teils, die Quote liegt dort bei 18 %. Bei den weit abgelegenen Grundstücken wurde mit den Dualen Systemen in den Verhandlungen ein Ergebnis erzielt, wonach diese 60 Grundstücke weiterhin Gelbe Säcke nutzen können. Allerdings haben inzwischen 35 dieser 60 Haushalte auf die Wertstofftonne gewechselt.

Kreistagsabgeordneter Janßen fragt weiterhin, ob die Wertstofftonne generell in Niedersachsen eingeführt wird. Herr Heidemann antwortet, dass die Rechtsgrundlage im Verpackungsgesetz liegt, welches ein Bundesgesetz ist.

Kreistagsabgeordneter Münster möchte wissen, wie man Fehlwürfen in der Wertstofftonne entgegenwirken kann. Herr Heidemann antwortet, dass dies nur durch eine gute Abfallberatung möglich ist. Allerdings fehlt dem Landkreis Friesland hier, wie auch dem Landkreis Wittmund, das entsprechende Personal.

Kreistagsabgeordneter Münster fragt nach dem Sortierkonzept der Entsorger und ob wirklich eine weitere Tonne nötig ist, oder ob die Wertstoffe nicht auch aus dem Restmüll herausortiert werden könnten. Herr Heidemann antwortet, dass die Wertstofftonne sauberer ist. Aus ihr lassen sich die Wertstoffe besser verwerten.

Kreistagsabgeordneter Theesfeld fragt, wie im Landkreis Friesland mit den immer größer werdenden Entsorgungsfahrzeugen und dafür nicht ausreichenden oder nicht vorhandenen Wendehämmern umgegangen wird. Herr Heidemann entgegnet, dass in Planungen für Neubaugebiete entsprechend dimensionierte Wendehämmer festgeschrieben werden. Bei älteren Straßen ist gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaften zu verfahren.

Kreistagsabgeordnete Maus führt aus, dass sie 8,00 Euro je Haushalt pro Jahr für die Einführung der Wertstofftonne an zusätzlicher finanzieller Belastung als zumutbar empfindet.

Herr Hillie erläutert, dass die vom Gesetzgeber geforderten Verwertungsquoten der einzelnen Abfallfraktionen ansteigen. Während die Einführung einer Wertstofftonne die Haushalte indirekt finanziell belastet, sind die Kosten für den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne von den Dualen Systemen alleine zu tragen. Er fragt Herrn Heidemann, wie hoch der Anteil der stofflichen Verwertung bei der Wertstofftonne im Landkreis Friesland tatsächlich ist.

Herr Heidemann antwortet, dass er darauf momentan noch keine Antwort geben kann, da noch kein Verwerter gefunden wurde.

Kreistagsabgeordneter Grüßing regt an, sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf die Wertstofftonne festzulegen, sondern auch die Gelbe Tonne als Möglichkeit im Auge zu behalten.

Kreistagsabgeordnete Maus spricht sich dagegen aus und empfiehlt die Einführung der Wertstofftonne.

Kreistagsabgeordneter Münster fragt, ob die Zeit bis zum Jahr 2024 ausreicht, um die Verhandlungen mit den Dualen Systemen durchzuführen.

Herr Hillie antwortet, dass bisher nicht mit den Dualen Systemen gesprochen wurde. Mit Unterstützung der Fa. ATUS GmbH soll ausgelotet werden, welche Möglichkeiten hier für den Landkreis Wittmund bestehen.

Kreistagsabgeordneter Ihnen ist der Meinung, dass es wenig Sinn macht, jetzt noch auf die Gelbe Tonne zu setzen, wenn nach den gesetzlichen Regelungen und Anforderungen in einigen Jahren ohnehin die Wertstofftonne einzuführen ist. Es macht daher Sinn, in die Verhandlungen mit den Dualen Systemen mit dem Ziel zu gehen, die Wertstofftonne einzuführen.

Landrat Heymann schließt sich dieser Meinung an. Aus seiner Sicht macht es wenig Sinn, wenn beim Abfallwirtschaftszentrum Wiefels Inhalte aus der Wertstofftonne aus dem Landkreis Friesland angeliefert werden und zugleich Gelbe Säcke aus dem Landkreis Wittmund.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in den Verhandlungen mit den Dualen Systembetreibern über die Abstimmungsvereinbarung des Landkreises Wittmund ab dem Jahr 2024, hier speziell bezüglich des Sammelsystems für Leichtverpackungen und ggf. stoffgleiche Nichtverpackungen, folgendes Ziel zu verfolgen:

Im Festlandsgebiet des Landkreises Wittmund ist flächendeckend die Wertstofftonne für die Sammlung von Leichtverpackungen sowie die stoffgleichen Nichtverpackungen einzuführen. Auf den Inseln Langeoog und Spiekeroog geschieht die Sammlung durch Wertstoffsäcke. Mit den Dualen Systemen ist eine entsprechende Vereinbarung zu verhandeln.

## **TOP 7           Zukünftige Entwicklung des Tonnenhofs** **Vorlage: 0088/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Dr.-Ing. Tiebel vom Büro ATUS GmbH Hamburg, hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dr.-Ing. Tiebel für seinen Vortrag.

Kreistagsabgeordneter Wagner findet das Gutachten und den darin enthaltenen Vorschlag sehr gut. Er lobt die Arbeit der drei Mitarbeiter auf dem Tonnenhof ausdrücklich. Der Standort ist aus seiner Sicht problematisch geworden in den letzten Jahren. Ein anderer Standort wäre daher vorteilhaft, vielleicht in einem Gewerbegebiet in Wittmund.

Kreistagsabgeordneter Grüßing sieht es ähnlich. Vielleicht ist es möglich, verschiedene Leistungen des Landkreises an einem Ort zu zentrieren. Die Sanierung der bisherigen Fläche in Willen sollte ein künftiger Investor übernehmen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Tonnenhof wird weiterhin als kommunale Einrichtung des Landkreises Wittmund betrieben.

Die Verwaltung wird beauftragt, Kosten für einen anderen geeigneten Standort der Einrichtung Tonnenhof zu ermitteln, gegebenenfalls Verhandlungen mit dem jeweiligen Grundstückseigentümer aufzunehmen, um eine Entscheidung bezüglich des Standorts treffen zu können.

## **TOP 8           Vorstellung Wadden Sea Forum (WSF)** **Vorlage: 0074/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Dr. Ahlhorn, Geschäftsführer des Wadden Sea Forums e.V., stellt Herrn Hinrichs, Gründungs- und Vorstandsmitglied des Wadden Sea Forums e.V., vor und hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dr. Ahlhorn für seinen Vortrag.

Herr Hinrichs ergänzt, dass sich alle Bürger\*innen des Landkreises Wittmund für die Themen und Projekte des Wadden Sea Forums interessieren sollten. Es sei erstaunlich, an welche Informationen zu Themen wie Zugang zu den Häfen, Kabeltrassen usw. man gelangen könnte.

Herr Dr. Ahlhorn weist auf eine Veranstaltung zum 20jährigen Jubiläum des Wadden Sea Forums am 28.09.2022 in Wilhelmshaven hin. Einladungen für diese Veranstaltung werden noch versandt.

Der Vorsitzende merkt an, dass er aus seiner beruflichen Tätigkeit heraus weiß, wie schwierig es ist, die verschiedenen Interessenslagen zusammenzubringen.

Landrat Heymann dankt Herrn Dr. Ahlhorn und Herrn Hinrichs für den Vortrag und ihr Engagement. Das Wadden Sea Forum ist ein Vorreiter des Niedersächsischen Wegs in Themen wie Nachhaltigkeit und Tourismus. Der Ausschuss muss diesen Vortrag zunächst auf sich wirken lassen und dann in einer späteren Sitzung entscheiden, ob der Landkreis Wittmund Mitglied des Wadden Sea Forums e.V. wird. Dafür ist ein gesonderter Beschluss notwendig, der einer Vorbereitung bedarf und daher nicht in dieser Sitzung gefasst werden kann.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 9 Einführung eines Regionalen Schüler- und Azubitickets im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade (VEJ)  
Vorlage: 0069/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Landrat Heymann führt in das Thema ein.

Kreistagsabgeordnete Maus findet es einen guten Schritt, allerdings ist es nur ein erster Schritt. Zu einem späteren Zeitpunkt sollte das Jugendticket auch den Schienenverkehr umfassen. Als weiteren Schritt nennt Sie die Einführung eines 360-Euro-Tickets als Alternative zum Individualverkehr.

Herr Niemann führt aus, dass die Aufgabenträger in der Verkehrsregion Ems-Jade nicht zuständig für den Schienentarif sind. Von Seiten der für den Tarif auf der Schiene zuständigen Niedersächsentarif GmbH (NITAG) wurde im Frühjahr des Jahres vorgeschlagen, ein 360-Euro-Ticket-Schienticket für Schüler\*innen und Azubis anzubieten, welches streckenbezogen vom Wohnort zum Ausbildungsort gültig sein sollte. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, dass für die Nutzer\*innen eines solchen Tickets ein zusätzliches (rabattiertes) 360-Euro-Ticket für den Bus-ÖPNV angeboten wird. Diesen Vorschlag hat die NITAG dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (MW) und der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) gemacht. Seinerzeit war man so verblieben, dass MW und LNVG den Vorschlag erörtern und sich bei der NITAG zurückmelden. Dieses ist bis heute ausgeblieben.

Kreistagsabgeordneter Münster führt aus, dass Schüler im ländlichen Raum relativ häufig mit dem Moped fahren. Dies ist besonders im Winter gefährlich. Für diesen Personenkreis wäre es eine gute Unterstützung. Dieses Angebot sollte geschaffen werden.

Kreistagsabgeordneter Ihnen begrüßt die Einführung des Tickets ebenfalls.

Kreistagsabgeordneter Grüßing regt an, dass es auch Verknüpfungen über die Kreisgrenzen hinaus geben sollte.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

1. Der Landkreis Wittmund führt zum 01.08.2022 auf freiwilliger Basis das Regionale Schüler- und Azubiticket ein.
2. Der Landkreis Wittmund beschließt die Richtlinie zur Ausgabe des Schüler- und Azubitickets (SAT) an Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Landkreis Wittmund.

**TOP 10      Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 15. Februar 2022 betr. Bessere Entwässerung im Landkreis Wittmund  
Vorlage: 0086/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Grüßing erläutert den Antrag der CDU/FDP-Gruppe und führt in das Thema ein.

Herr Coordes hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Herrn Coordes für seinen Vortrag.

Kreistagsabgeordneter Ihnen fragt, wie die Digitalisierung des Wassernetzes in Zusammenarbeit mit den Gemeinden realisiert werden kann.

Herr Coordes entgegnet, dass diese Digitalisierung das Ziel des Landkreises ist. Es soll eine digitale Gewässerkarte geben, aus der die Unterhaltungspflichten ersichtlich werden. Dafür muss man mit den Gemeinden ins Gespräch kommen.

Herr Hillie ergänzt, dass es durch die Pandemie alles etwas langsamer gegangen ist als gewünscht. Die Gemeinden weisen in dieser Thematik unterschiedliche Bearbeitungsstände auf. Der Landkreis könnte den Gemeinden behilflich sein, die entsprechenden Konditionen müssten besprochen werden.

Kreistagsabgeordneter Ihnen schlägt die Gründung von Entwässerungsverbänden vor. Er nennt das Beispiel des Realverbands in Ardorf. Nach anfänglichen Bedenken ist man hier inzwischen sehr zufrieden.

Herr Ahrens führt an, dass naturschutzrechtlich der allgemeine Artenschutz zu berücksichtigen ist. Er betont, dass die Zusammenarbeit mit den Unterhaltungsverbänden sich gut gestaltet.

Kreistagsabgeordnete Maus sagt, dass es nicht nur ein Entwässerungs- sondern auch ein Bewässerungsproblem gibt, was sich z.B. an den Sandstürmen im Frühjahr oder dem Fisch-

sterben vor einigen Jahren zeigt. Regenwasser ist sehr wichtig um damit Flächen zu bewässern.

Herr Coordes führt aus, dass das Fischsterben andere Ursachen hatte, die in den sulfatsauren Böden begründet liegen. Eine Bewässerung ist hier in Ostfriesland nur durch Pumpen möglich.

Herr Hillie ergänzt, dass es immer eine gute Idee ist, vor einer Grabenaufreinigung mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Wasserbehörde zu sprechen, um zu erfahren, was erlaubt und geboten ist oder nicht.

Kreistagsabgeordnete Maus fragt, ob man Wasser für landwirtschaftliche Zwecke nicht aus den vorhandenen Regenrückhaltebecken entnehmen könnte.

Herr Coordes entgegnet, dass die Regenrückhaltebecken oder Polder nicht dafür gedacht sind und einem anderen Zweck dienen.

Der Vorsitzende bittet die Ausschussmitglieder diese Thematik auch in ihre örtlichen Gremien zu tragen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 11      Einrichtung eines Klimaanpassungsmanagements im Landkreis Wittmund  
Vorlage: 0085/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Frau Bodenstab und Herr Schult halten anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Frau Bodenstab und Herrn Schult für Ihren Vortrag.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

1. Dem in der Sitzung vorgetragenen Vorgehen wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt Fördermittel zum Programm "Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels" zur Erstellung eines nachhaltigen kommunalen Anpassungskonzepts zu beantragen.
2. Die erforderliche Personalstelle (max. E 11) wird in den Stellenplan 2023 eingestellt.
3. Der entsprechende Eigenanteil bzw. die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 45.000 Euro sind in den Haushaltsplan 2023 und 2024 einzustellen.

**TOP 12      Zusammenfassung des Konzeptes für die Abarbeitung von Fällen mit Um-/ Neunutzung von erhaltungswürdigen baulichen Anlagen vorwiegend im Außenbereich  
Vorlage: 0081/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Gronewold führt in das Thema ein.

Der Vorsitzende dankt Herrn Gronewold für seine Ausführungen.

Kreistagsabgeordneter Ihnen dankt Herrn Gronewold für die gute Ausarbeitung. Er führt aus, dass ihn aus der Bevölkerung immer wieder Fragen erreichen, warum bestimmte Ruinen stehen bleiben müssen. Die Frage ist, wie in Zukunft mit solchen Schandflecken umgegangen werden soll.

Herr Gronewold antwortet, dass der Landkreis hier im Auftrag des Landes und des Bundes handelt. Die Bauaufsichtsbehörde muss bei baurechtswidrigen Zuständen eingreifen. In der Regel werden dabei auch verträgliche Lösungen gefunden, gerade bei Gulfhöfen bestehen durchaus Möglichkeiten. Vorherige Information und Beratung sind dabei unabdingbar.

Kreistagsabgeordneter Grüßing sagt, dass er als Landwirt auf den § 35 des Baugesetzbuches (BauGB) angewiesen ist, da er ansonsten Probleme mit Emissionen bekommt. Das Problem ist aus seiner Sicht, dass hier Unterscheidungen zwischen verschiedenen Vorhabensträgern vorgenommen werden.

Landrat Heymann führt aus, dass er oft Gespräche mit Bauherrn führt. Der Landkreis ist hier im übertragenen Wirkungskreis tätig und daher müssen Recht und Ordnung im Vordergrund stehen. Er weist darauf hin, dass im nächsten Tagesordnungspunkt dieser Sitzung auf fehlende Wohnungen aufmerksam gemacht wird. Der Bund müsse die Möglichkeiten schaffen, auch im Außenbereich zu bauen, um mehr Wohnraum zu schaffen.

Kreistagsabgeordneter Ihnen weist auf den Denkmalsschutz hin, welcher nach seiner Ansicht eine zwiespältige Angelegenheit ist. Im Außenbereich ist nichts daran zu machen, es ist eine Hürde, auf die man eingehen muss. Die Gesetze müssen entsprechend geändert werden.

Herr Gronewold sagt, dass dies ein immerwährendes Thema ist. Aus städtebaulicher Sicht ist es besser eine konzentrierte Bebauung zu haben. Denkmalsschutz ist sowohl gut als auch schlecht. Jeder Eigentümer handelt anders, oft kommt man in Gesprächen überhaupt nicht weiter.

Kreistagsabgeordneter Münster nennt als positives Beispiel der Renovierung einer ehemaligen Ruine den Polderhof in Bengersiel.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 13      Sozialer Wohnungsbau; Bereitstellung von nachhaltig gutem und bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Wittmund  
Vorlage: 0079/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Hillie führt in das Thema ein und erläutert die Vorlage.

Kreistagsabgeordneter Ihnen lobt die gute Ausarbeitung. Für den Bau von Wohnungen sind Fördergelder nötig oder die Kommunen müssen die Grundstücke stellen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 14      Verschiedenes**

Es liegen keine Meldungen vor.

**TOP 15      Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Meldungen vor.

**TOP 16      Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses um 19:00 Uhr.

Helmut Ahrends	Holger Heymann	Ralf Förster
Vorsitzender	Landrat	Protokollführer